

Zeitschrift: Schweizer Hotel-Revue = Revue suisse des hotels
Herausgeber: Schweizer Hotelier-Verein
Band: 10 (1901)
Heft: 18

Rubrik: Saison-Eröffnungen = Ouvertures de saison

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 17.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Kleine Chronik.

(Mitteltagen für die kleine Chronik werden stets mit Dank entgegengenommen.)

Baden. Die Gesamtzahl der Kurgäste betrug am 30. April 2384.

Reklame. Das Verkehrsbureau Mülhausen ersucht um Uebermittlung von Prospekten, Brochüren etc., zwecks Abgabe an Reisende.

Axenstein. Diese Besitzung ist durch Kauf an Herrn Meinrad Theiler-Eberle, Elektrotechniker, Schwiegersohn des Gründers von Axenstein, übergegangen. Das Hotel wird neu erbaut, in modernster Weise ausgestattet und auf die Saison 1902 eröffnet.

Weggis. Unweit vom Seewinkel, zwischen Weggis und Herenstein, unter dem Namen Platus ein neues Hotel erstellt werden, berechnet für 60 Betten. Die Eröffnung soll Anfang Juli erfolgen. Eigentümer ist Herr Müller in der Grütshellen.

Lausanne. En séjour dans les hôtels de 1 et de 2 rang de Lausanne-Ouchy, du 10 au 16 avril: Angleterre 965, Suisse 566, Allemagne 577, France 368, Russie 189, Italie 60, Danemark, Etats-Bas, Belgique, Pays-Bas, Espagne, Danemark, Etats-Bas, Afrique, Turquie, 209. — Total 3107.

Ein neues Alpendurchschliff-Projekt. Im Gegensatz zu den Bahnprojekten Splügen (Thesis-Chiavenna) und Greina (Olivone-Rheinthal) ist dieser Tage im Merxthal der Plan eines dritten Projektes entworfen worden. Die Strecke Adelboden-Gemmi-Sonza-Ebene bis Thuisen einen 38 km langen Tunnel zu schlagen.

Berneroberrand. Von Adelboden über die Engstligenalp — Engstligenrat — Rote Kummle ist ein neuer, gut angelegter Passweg, auch mit Pferden begehbar, nach Schwanden-Gemmi erstellt worden. Die Strecke Adelboden-Gemmi erfordert sieben Stunden; in umgekehrter Richtung fünf Stunden.

Davos. Amtliche Fremdenstatistik. In Davos anwesende Kurgäste vom 13. bis 19. April 1901: Deutsche 684, Engländer 357, Schweizer 258, Franzosen 76, Holländer 158, Belgier 53, Russen 167, Oesterreicher 38, Portugiesen, Spanier, Italiener, Griechen 74, Dänen, Schweden, Norweger 17, Amerikaner 38, Angehörige anderer Nationalitäten 4. Dazwischen waren 63 Passanten.

Meran. Seit einiger Zeit machen eine ganze Anzahl grosse Tageszeitungen aus Gesundheitsrücksichten Front gegen die Kleiderschleppen der Damen. Für Kurorte ist diese Frage nicht unwichtig; es dürfte daher die Mitteilung interessieren, dass die hiesige Kurvorstellung der Schleppen den Krieg erklärt hat. „Auf allen Promenaden ist das Schleppen der Kleider strengstens verboten.“ So ist überall angeschlagen, und das Aufsichtspersonal sieht mit aller Strenge darauf, dass dieses Verbot auch befolgt werde.

Basel. Der Verkehrsverein Basel hat den günstigen Augenblick der Eröffnung der Gewerbe-Ausstellung gut benützt, indem er einen Plan herausgegeben hat, der wegen der darauf berücksichtigten Umrüstung der Elsass-Lotharinger-Bahn und Anführung sämtlicher neuer Strassenanlagen vortrefflich sich empfiehlt. Auf der Rückseite ist ein Situationsplan der Ausstellung, die in allen Teilen grossartig zu werden verspricht, angebracht. Derselbe ist in den Buchhandlungen und Papeterien, in den Kiosks, sowie in der Basler Gewerbe-Ausstellung (Pressbureau) zu haben.

Saisonabschluss in Nizza. Aus Nizza wird den „M. N. N.“ geschrieben: Die Saison kann als beendet angesehen werden. Im Ganzen war der Fremdenverkehr lebhaft. Die Winterkuren, die gatteten, Automobilreisen nahmen ihren normalen Verlauf. Nach der durch ihre ungewöhnliche Dauer empfindlichen Kälte des Februar und März, die eine grosse Anzahl Fremder zur schleunigen Abreise zwang, stellt sich im April endlich Frühlingswetter ein. Doch bleibt der diesjährige Fremden-

verkehr in bescheidenen Grenzen. Nur das Turnfest und die Blumenausstellung zogen vorübergehend, infolge Anwesenheit des Präsidenten Loubet (7. und 10. April), wieder eine grosse Menschenmenge nach Nizza.

Registre de Commerce. Il a été formé sous la dénomination de Société Immobilière de l'Hôtel Bellevue, une société anonyme ayant pour l'objet l'acquisition, la construction, l'exploitation et la vente de tous immeubles situés dans le canton de Genève, notamment en premier lieu, l'acquisition d'un terrain situé à l'angle du Quai de Léman et de la Rue de l'ancien Port, en vue d'y édifier un hôtel-pension d'étrangers. Le siège de la société est à Genève. Sa durée est indéterminée. Le capital est fixé à la somme de Fr. 150,000. La société est dirigée par un conseil d'administration composé de: Louis-Marie Bouët, entrepreneur; Félix Wanner, entrepreneur de serrurerie; Louis Egli, négociant; François Duret, architecte; et Eugène Isaac, gérant d'immeubles, tous domiciliés à Genève.

Ein Gasthofmarder. Seit etwa zwei Monaten machte ein elegant und distinguiert aussehender Fremder mit starkem norddeutschen Accent, verschiedenen grösseren Zürcher Hotels und Gasthöfen seine Aufwartung. Er nannte sich Karl Güllé, Restaurateur aus Berlin. Er habe dort „gut verkauft“ und gedanke in Zürich ein ähnliches grösseres Hotelgeschäft zu erwerben. Güllé leitete in geschickter Weise Kaufunterhandlungen ein, liess da, wo man Gerechtigkeit zum Verkaufen zeigte, das Objekt durch angebliche Fachexperten prüfen, kam des öfteren wieder, war über die Preise nicht gerade heiss, und versprach, falls man geneigt sei zu einem Verkaufsabschluss kam, jeweils einen ziemlich bedeutenden Anzahlungsbetrag, zahlbar bei der kanzleischen Fertigung. Einen so feinen und noblen Herrn bewirtete man natürlich meistens auch seiner Stellung entsprechend. Am 16. d. hätte der Herr Restaurateur Güllé einen in Oerlikon gekauften Gasthof mit einer Anzahlung von Fr. 20,000 fertigen sollen. Güllé fand es aber nun für angezeigt, den Boden von Zürich schleunigst zu verlassen. Als man ihn in Basel verhaftete, hatte er blos 40 Rappen in der Tasche.

Sommerfahrpläne. Die bei den deutschen Bahnen am 1. Mai in Kraft tretenden Sommerfahrpläne weisen folgende wesentliche Änderungen auf: Durch Wiedereinlegung des Schnellzuges 1b Offenbach-Basel wird eine Morgenverbindung mit 1. und 3. Kl. von Frankfurt ab 6.25 vormittags und Mannheim ab 7.48 vorm. nach Basel, bad. Bahnhof an 12.10 nachm. hergestellt.

Schnellzug 14a nach Würzburg-Berlin wird vom bad. Bahnhof statt um 5.08 um 5.15 nachm., Schnellzug 14 nach Frankfurt-Berlin statt um 5.18 um 5.25 nachm. abgehen und erste den zweiten in Karlsruhe nicht mehr abwarten.

Vom 1. Juli ab wird ein Luxuszug mit nur 1. Kl. zwischen Amsterdam und dem Engadin über Mainz-Frankfurt-Mannheim-Basel-Zürich verkehren. Stiel zwar in der einen Richtung (Amsterdam nach Mainz-Frankfurt) ab 11.30 nachts, Mannheim ab 12.30 nachts, Basel B.B. an 4.25 vorm.; in der andern Richtung Basel B.B. ab 12.35 nachts, Mannheim an 1.15 nachm., Frankfurt an 6.40 vorm. (Amsterdam ab 1.15 nachm.) mit Anhalten auf der Strecke je nur in Freiburg, Karlsruhe und Mannheim.

In der stärkeren Reisezeit — 15. Juli bis 15. Sept. — wird zwischen Frankfurt und Luzern ein sehr rasch fahrender und besonders bequem eingerichteter Schnellzug (Saisonzug) mit 1. und 2. Kl. wie folgt verkehren:

Frankfurt ab 12.30 nachm., Basel B.B. an 5.20 nachm., Fahrzeit 4 St. 50 Min. und Basel B.B. ab 12.35 nachm., Frankfurt an 1.15 nachm., Fahrzeit 4 St. 40 Min. Dieser über Schwyz geführte Zug wird auf der badischen Strecke nur in Freiburg und Karlsruhe, auf der Main-Neckarbahn nur in Darmstadt anhalten.

Die Tagesverbindungen Basel-Mannheim werden im Sommer wie folgt vermittelt: Basel B.B. ab 7.02 vorm., Konstanz ab 10.10 vorm., Lindau mit Schiff an 12.10 nachm., München an 5.05 nachm.; München ab 12.45 nachm., Friedrichshafen mit Bahn an 6.35 nachm., mit Schiff ab 6.38 nachm., Konstanz an 7.50 nachm., Basel B.B. an 11.05 nachts. Letzterer

Zug nimmt in Konstanz den Anschluss von Rorschach und Romanshorn auf.

Zwei neue Personenzüge zwischen Basel und Konstanz verkehren: Basel B.B. ab 7.49 vorm., Konstanz an 1.01 nachm.; Konstanz ab 9.25 vorm.

Bei Reichseisenbahnen in Elsass-Lothringen erscheinen als neue Züge im Sommerfahrplan die ab 1. Juli d. J. verkehrenden Schweizer Expresszüge L. 19 und L. 20 nur mit 1. Wagenklasse und nachstehenden Fahrzeiten: Basel C.B. ab 12.00 nachts, Frankfurt a. M. an 5.50 vorm., Berlin A an 2.10 nachm., Köln an 9.40 vorm. (Fortsetzung nach Amsterdam), Ostende an 10.39 vorm. (Fortsetzung nach London und retour). Ostende ab 4.35 nachm. (mit Anschluss von London), Köln ab 7.35 nachm. (von Amsterdam kommend), Berlin A ab 3.40 nachm., Frankfurt a. M. ab 11.55 nachm., Basel C.B. an 5.30 vorm.

Die Tagesschnellzüge Basel-Calais-Basel werden vom 15. Juni ab wieder beschleunigt und verkehren: Zug 23a Basel C.B. ab 9.40 vorm., Zug 14a Basel C.B. an 12.47 nachm.

Im Uebrigen beschränken sich die übrigen Veränderungen auf unwesentliche Verschiebungen in den Fahrzeiten der bereits bestehenden Züge:

Schnellzug 17b	Basel ab 1.55 nachm.	statt 2.05 nachm.
D 41	an 11.20	an 11.30
Pers.-Zug 245	an 1.20	an 1.25
Son.-Pers.-Zug 227	an 11.20 vorm.	an 11.52 vorm.
Schnellzug 28	an 1.12 nachm.	an 1.15 nachm.
" 4	an 8.35	an 8.30
" 46	an 8.20	an 8.23

Zu den bestehenden direkten Wagen 1. und 2. Klasse im Durchgangsverkehr treten nunmehr noch solche Gend.-Dresden-Genf, welche in den Schnellzügen 43 und 44 verkehren werden.



Andermatt. Hotel St. Gotthard, 1. Mai.
Biel-Magglingen-Bahn seit 8. April.
Bürgerstockbach. 1. Mai.
Grimmialp. Kuretablissement Grimmialp, 15. Mai.
Luzern. Kursaal, 1. Mai.
Neuhausen. Hotel Schweizerhof, 15. Mai.
Oberhofen. Hotel Victoria, 1. Mai.
Passugg. Bad und Kurhaus, 15. Mai.
Ragaz. Hotel Quellenhof, 15. Mai.
Rheinfelden. Grand Hôtel des Salines, 1. Mai.
Schinznach. Bad Schinznach, 15. Mai.
Spiez. Schloss-Hotel Schonegg, 15. Mai.
Chamonix. Hôtel de la Mer de Glace, 1. Mai. — Bahn Le Fayet-Chamonix, 1. Juli.
Interlaken. Hôtel Bellevue, 1. Mai. — Rugen-hotel Jungfraublick, 1. Mai. — Kurhaus 1. Mai.
Pilatus. Hotel Pilatus-Kulm und Bahn, 1. Mai, täglich 3 Züge.
Ragaz. Drahtseilbahn Ragaz-Wartenstein seit 7. April.
Schynige Platte. Hotel Schynige Platte und Bahn, 1. Mai.



J. A. C. Ihre Anregung wird gewiss freudig begrüsst werden, namentlich wenn sie offiziellen Charakter trägt.

B. L. A. Bedauern, nicht entsprechen zu können, die Publikationen in der Rubrik „Saison-Eröffnungen“ haben wir nur für die Vereinsmitglieder eingeführt.

J. L. J. und C. H. F. Das Datum der Generalversammlung in Zermatt ist noch nicht bestimmt, wird wahrscheinlich in die zweite Hälfte Juni und vermutlich um den 20. oder 25. herum fallen.

An Mehrere. Der Versand von Hotelführern an die Hotels wird vor Mitte Mai nicht vorgenommen werden können, da, wie schon früher erklärt, die ausländischen Depots und die Buchhändler etc. zuerst damit versehen werden müssen.

T. B. In unserem Organ auch noch eine Campaigne gegen den Lotterieschwindel, wie er von Deutschland, Oesterreich und gegenwärtig von Ungarn aus betrieben wird, in Szene zu setzen, finden wir denn doch unsern Lesern gegenüber für überflüssig.

A. K. L. Wir gehen mit Ihnen einig, es ist eine mehr als sonderbare Geschäftspraxis, wenn ein Handelshaus, welches viel mit Hotels verkehrt, sei es nun in Porzellan, Silber oder andern Artikeln, auch denjenigen Reisenden, bei denen es seine Engros-Bestellungen macht, vorschreibt, in welchem Hotel sie logieren müssen, um überhaupt eine Bestellung zu erhalten. An ihrer Stelle würden wir im Schosse Ihres Lokalvereins den Antrag stellen, Geschäfte, die eine solche Bevormundung der Geschäftsreisenden nicht unter ihrer Würde halten, zu boykottieren. Die Sache ist zum mindesten eines Versuches wert.

R. C. H. Wollen Sie gütigst der Geschäftsfirma, welche sich bei Ihnen beklagte, auf wiederholtes Verlangen bis jetzt noch keinen Hotelführer erhalten zu haben, mitteilen, dass wir alle Anfragen, aus welchen auch immer, vornehmlich ersichtlich, dass das Buch nicht dem Zweck zu dienen hat, für welchen es geschaffen, unberücksichtigt lassen. Wir haben auch alle unsere Depots, Verkehrsvereine etc. angewiesen, in gleicher Weise zu verfahren. Trotz diesen Vorkehrungsregeln werden wir es doch nicht verhindern können, dass Sie und da ein Buch seinem Zwecke entfremdet und z. B. von gewissen Verlagsfirmen lediglich zum Annoncenfang oder zum Versand sonstiger Zirkulare benutzt wird, dagegen wollen wir wenigstens hiezu nicht selbst Hand bieten.

B. L. J. Sie haben einen jährlich wiederkehrenden Gast, den Sie gerne so wären, weil er weder für Sie noch für die übrigen Gäste nichts weniger als angenehm ist, sich aber weder abweisen, noch ein anderes Appartement als das bisher innegehabte aufräumen lassen will und sogar mit Prozess droht? Es will uns scheinen, dass es der Mittel verschiedene gibt, die zum Ziele führen. Ihr kantonales Wirtschaftsgesetz sagt unter § 13, dass man Herbergen und Hotels das Recht und die Pflicht haben, Personen zu logieren, damit sind Sie jedoch keineswegs Ihrer Rechte als Besitzer und Leiter des Geschäftes beraubt und unter diesen Rechten ist das eine, dass Sie nach Gutdünken über die Zimmer verfügen und nicht der Gast; ferner, dass Sie die Zimmerpreise in beliebiger Weise fixieren können. Verweigern Sie das betriebl. Appartement unter dem Vorwand, dass es bestellt ist; Rechenschaft sind Sie hierüber dem Gast nicht schuldig. Oder aber, verlangen Sie ihm den doppelten Preis, acceptiert er, dann ist Ihr Zweck zwar nicht erreicht, aber Sie haben doch wenigstens Schmerzenzeld. Derjenige müsste ein sonderbarer Heiliger sein, der solche Winke mit dem Zaunpfahl nicht versteht und dabei nicht die Lust verliere zu prozessieren.

Bestätigung. Wirt: „Ich versichere Sie, bei allen meinen Weinen setze ich zu.“ — Gast: „Das haben wir schon lange gemerkt.“

Grund zum Heiraten. Herr (zum Kellner): „Der beste Rat, Kellner, den ich Ihnen erteilen kann, ist: Heiraten Sie.“ Kellner: „Warum das?“ — Herr: „Weil Sie als Gargon nichts taugen.“

Der heutigen Nummer liegt ein Prospekt der **Weihnachtung von Emil Haller Sohn in Neuburg** bei, auf welchen wir hiermit aufmerksam machen.

Hiezu als Beilage: **Offertenblatt der „Hôtel-Revue.“**

Verantwortliche Redaktion: **Otto Amsler-Aubert.**

Foultard-Seiden-Robe Fr. 17. 50

und höher! — 14 Meter — franko ins Haus! Muster zur Auswahl, ebenso von schwarzer, weißer und farbigor „Henneberg-Seide“ für Blousen und Roben, von 95 Cts. bis Fr. 23.30 per Meter.

Nur acht, wenn direkt von mir bezogen.
G. Henneberg, Seiden-Fabrikant, Zürich.

Maggi
zum Würzen
der
SUPPEN, BOUILLONS, SAUCEN
wenige Tropfen genügen
„Maggi“ zum Würzen“ eignet sich in-
folge seiner aromatischen Ge-
schmacks-Wirkungen namentlich auch
zur Verfeinerung der Fleischbrühe. Es ist
nicht zu verwechseln mit Fleischextrakt,
mit welchem sich eine solche Verbesse-
rung nicht erzielen lässt.

Hotel-Verkauf

an der Riviera.

Ein Hotel ersten Ranges an einem der Hauptplätze der italienischen Riviera, mit ca. 60 Fremdenbetten, wird wegen Todesfall

zu verkaufen gesucht.

Offerten nur von Selbstkäufern befördert die Expedition der Hotel-Revue in Basel unter Chiffre H 8 R.

Alter Unterwaldner-Reich-Käse
Frische Zentrifugen-Tafel-Butter
Frische Nidel-Koch-Butter
Echten Schleuder-Bienen-Honig
10 liefert regelmäßig gut und billig
Otto Amstad in Beckenried, Unterwalden.
(„Ottos“ ist für die Adresse notwendig.)
Siberne Medaille Weltausstellung Paris 1900.

Tapezierer-Artikel en gros
Polstermaterialien
Rosshaar
Wolle
Bettfedern
Matratzendrille
Möbelsoffe
Storrensattins
Storrendrille
Messingstangen samt Garnituren
für Vitrages in Hotels und Restaurants.
SCHOOP & CO, ZÜRICH
Osterstrasse 7 beim Linthscherschuhaus.

Imprägnieranstalt Zofingen

offert für

Einfriedigungen
(mit Kupfervitriol (wie Telegraphenstangen) imprägniert.)
Imprägn.Hablaten, 8 1/2 m lang, 9—14 cm breit, à 35 Cts. p. lfd. Met.
" 6 m " 10—16 " " 40 " "
Imprägn. Pfähle, 1.50 m, 10/12 cm Durchm. à 70 Cts. p. Stück.
" 1.70 m, 10/12 " " 80 " "
" 1.90 m, 10/12 " " 90 " "
sofort lieferbar ab Zofingen gegen Nachnahme, bei grösseren Po ten nach Uebereinkunft.
Imprägn. lertes (mit Kupfervitriol) Holz hält gemäss langjähriger Erfahrung drei Mal länger als unimprägniertes. Der ersparte Arbeitslohn zahlt somit reichlich die Mehrkosten. (Z1170Q) 66
Imprägniertes Holz bleibt lange weiss.
Imp ägniertes Holz kann leicht und mit jeder Farbe angestrichen werden.
Es empfiehlt sich bestens

Egg-Steiner,
Imprägnieranstalt, Zofingen.

RORSCHACHER
GEMÜSE- UND FRÜCHTE-CONSERVEN
Den Herren Hoteliers u. Wirten bestens empfohlen
8 goldene Medaillen und Ehrendiplome.
Schweiz. Armee-Conserven-Fabrik Rorschach
BERNHARD & Cie., Kommanditgesellschaft.

Eine einheitliche musterhafte
* **Hotel-Buchführung** *
bearbeitet nach wirklich praktischen Erfahrungen und herausgegeben in 3 Heften von
G. Otto Bock, Hotelbuchhalter u. Direktor, Köln a. Rh.
2 Brückenstrasse 2.
Heft I.: Das Brouillon-Journal und Heft II.: Der Kaufmännische Teil bis jetzt erschienen. Gegen Einsendung oder Nachnahme des Betrages von Mk. 3.75 zuzüglich Porto, für beide Hefte; direkt versandt vom Verfasser. 18

Aiaagin
bewährtestes Mittel zum sofortigen Entfernen aller Obst-, Wein- und Tintenflecken aus weissen Leinen-, Baumwoll- und anderen weissen Geweben (Handtücher, Tisch-, u. Leibwäsche) garantiert unschädlich für das Gewebe. (Z 1179 g)
Alleiniges Fabrikat der
Aluminium-Industrie-Akt.-Gesellschaft Neuhausen (Schweiz).
Zu haben in allen besseren Apotheken und Droguerien.